

Berlin, den 1. November 1937

den würden, und mich dadurch in etwa der Sorge um meine Frau und meine beiden Kinder entheben könnten. In welcher Weise Sie mir Ersatz schaffen, überlasse ich ganz und vertrauensvoll Ihnen, wenn es nur derart ist, dass ich meine Kraft und meine wissenschaftlichen Kenntnisse vollwertig einsetzen kann.

Ich sehe daher Ihren Ausführungen mit grösstem Interesse entgegen.

Mit vorzüglichster Hochachtung

und

HEIL HITLER !

Ihr sehr ergebener

*Herbert Rühl*